

Psychologie studieren:

Hauptfach (Psycholog*in) oder Lehramt (Psychologielehrer*in)?

Wer Psychologie studieren möchte, strebt eine Berufstätigkeit als Psychologin bzw. als Psychologe an: vielleicht in einer Erziehungsberatungseinrichtung, als Arbeits- oder Organisationspsychologin in einem Unternehmen, als Psychotherapeut*in oder als Schulpsycholog*in. Alle diese Tätigkeiten setzen ein **Hauptfachstudium** der Psychologie mit einem Bachelor- und Masterabschluss voraus.

Psychologie kann aber auch als **Lehramtsfach** studiert werden, denn Psychologie ist in vielen Bundesländern auch ein Schulunterrichtsfach – nicht an allen, aber vielen allgemeinbildenden Schulen, erst recht in berufsbildenden Schulen, beispielsweise, wenn es um Erziehungs-, Pflege- oder Gesundheitsberufe geht. Hierfür werden Lehrkräfte benötigt, die Psychologie als ein Unterrichtsfach (neben einem zweiten Fach) studiert haben.

Psychologie als Lehramt kann man hier studieren:

- [Technische Universität Dortmund](#)
- [Universität Paderborn](#)

Aber Vorsicht: Diese beiden Ausbildungswege sollten gut differenziert werden. Psychologie als Hauptfach befähigt zur Ausübung psychologischer Tätigkeiten wie beispielsweise psychologische Diagnostik, psychotherapeutische Intervention oder psychologische Beratung. Psychologie als Lehramt befähigt zur Ausübung des Berufs einer Lehrkraft an Schulen. Lehrer*innen üben keine genuin psychologischen Tätigkeiten aus, sondern gestalten Schulunterricht, in dem Schüler*innen sich mit psychologischen Themen, Theorien, Methoden und Anwendungen befassen – also psychologische Bildung erfahren.

An vier Universitäten in Bayern ([Bamberg](#), [Eichstätt](#), [LMU München](#) und [JMU Würzburg](#)) kann im Rahmen eines Lehramtsstudiums das Studium *Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt* studiert werden, was neben der Arbeit als Schulpsychologin bzw. Schulpsychologe in der Schulberatung auch für den Unterricht im Fach Psychologie qualifiziert.